Bibliothek der Hansestadt Bremen
Autogr. XXII, 4 d Nr 3

Basel d. 22.6.07

Sehr verehrter Herr Kollege!

Durch die mit einer unfreiwilligen Verspätung, aber mich augenblicklich interessierenden Anfrage Ihres Kollegen? an den mir nur in angenehmster Erinnerung stehenden Mittag, den ich bei Ihnen verbringen durfte, gemahnen mich von Ihrer K. Kirche, die auch mir nur bekannt war in ihrer ganzen ausgebauten Romrik. Wenn ich richtig verstanden erzählte sie Ihnen: Nietzsche sei in Ihrem Konfirmandenunterricht mit den Worten aufgegrungetreten: „Herrgott, der hasst mich schrecklich", und er sei dann durch N. aber sonst Sie wissen, wie

Nietzsche sich wohl damit gemeint habe. Hat mir [gestrichen] Frau Förstermann [gestrichen] davon erzählen die so?: Über seine [illegible] Abstammung wären ich Ihnen sehr dankbar wenn Sie dabei oder von Ihrem Manuskripten zu sehen. Ich stehe in dem [illegible] Punkt wieder der Meinung: Hochachtung, da das wahre Interesse des wahren Studium immer durchschnittet und bedeutet wurde.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr

Karl Joël